



4. Bildungskonferenz im Kreishaus am 04.12.2017 Zusammenarbeit der Bildungsakteure im Kreis Kleve in drei Handlungsfeldern

Kreis Kleve – In der Kreisverwaltung Kleve kamen jetzt die Mitglieder des Bildungsnetzwerkes im Kreis Kleve zur vierten Bildungskonferenz zusammen. Landrat Wolfgang Spreen betonte in seiner Begrüßung die Bedeutung der Zusammenarbeit aller Bildungsakteure im Kreis Kleve für das Leitziel „Bildung für Alle“. In derzeit drei Handlungsfeldern sind die Facharbeitskreise des Bildungsnetzwerkes tätig. Das sind „Berufs- und Studienorientierung/Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“, „Ganztägiges Lernen“ sowie „Inklusion/Individuelle Förderung“ mit dem aktuellen Schwerpunkt „Migration“.



Das Regionale Bildungsbüro Kreis Kleve hatte die Bildungskonferenz vorbereitet und dazu eingeladen. Während der Sitzung gaben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bildungsbüros zu jedem Schwerpunkt einen Rück- und Ausblick auf die Arbeitsinhalte und Ergebnisse.

So wurden die Teilnehmer über den aktuellen Umsetzungsstand des Landesvorhabens KAoA ausführlich informiert. Mittlerweile beteiligen sich alle weiterführenden Schulen im Kreis Kleve an diesem Vorhaben mit dem Ziel, die Studien- und Berufswahlkompetenzen der Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 zu stärken.

Im Handlungsfeld „Ganztägiges Lernen“ wurde der Schwerpunkt auf den Bereich der Kommunikation und der Kooperationen gelegt. Informationen bekam das Publikum über das Modell des Sportkarussells und über einen für das nächste Schuljahr geplanten Ausbildungsgang Qualifizierung zur Fachkraft für Ganztage.

Im Schwerpunktbereich „Migration“ ist die stärkere Vernetzung aller am Integrationsprozess beteiligten Akteure und Institutionen eines der Ziele. Die Transparenz der Bildungsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund ist ein weiteres wichtiges Thema, an dem weiterhin gearbeitet wird. Dazu dient unter anderem der ausführliche „Wegweiser“ durch die verschiedenen Bildungsangebote und auch der Bildungspass, in dem auf einfache, über-



sichtliche Weise bereits durch Neuzugewanderte absolvierte Bildungsbausteine dokumentiert werden können. Eine ausführliche Dokumentation der Bildungskonferenz wird durch das Regionale Bildungsbüro erstellt und demnächst veröffentlicht werden.



Neue Homepage: Bildungsarbeit im Kreis Kleve KAoA, Regionales Bildungsnetzwerk, Neu- zugewanderte

Netzwerken bedeutet unter anderem, einen starken Fokus darauf zu legen, dass Menschen, die in verschiedenen Bereichen tätig sind, zusammenkommen, dass daraus Synergien entstehen, die in einem übergeordneten Rahmen wirksam werden. Das setzt voraus, dass man voneinander weiß, dass Transparenz darüber geschaffen wird, welche Personen in welchen Bereichen wofür arbeiten.

Das Regionale Bildungsbüro des Kreises Kleve versucht die Fäden zu spinnen, die zwischen den einzelnen Akteuren Verbindungen schaffen, und dies in möglichst vielfältiger Form: Neben den Berichten über Veranstaltungen, wie z.B. die im Dezember stattgefundenen Bildungskonferenz, steht auch dieser Newsletter für den Informationsfluss unter den Akteuren.

Zusätzlich steht jetzt ein weiteres Informationsmedium zur Verfügung: Unter der Adresse

baikk.kreis-kleve.de

oder

www.kreis-kleve.de/baikk

stellt sich die **BildungsArbeit Im Kreis Kleve** vor. Von dieser Seite gelangt man wahlweise auf die schon länger existierende Seite für das Landesvorhaben KAOA (kaoa.kreis-kleve.de), die Seite für das Regionale Bildungsnetzwerk (rbn.kreis-kleve.de/) oder zur Seite der Bildungskoordination für Neuzugewanderte (migra.kreis-kleve.de).

Alle Seiten verstehen sich durchweg als Service- und Informationsseiten und entsprechend wird eine Fülle von Informationsmaterialien auch zum Download angeboten.



Meldung von Veranstaltungen und Terminen zur Berufs- und Studienorientierung

Die Kommunale Koordinierungsstelle KAOA soll unter anderem Transparenz in bestehende Angebote zum Übergang Schule-Beruf bringen.

Die schon bestehende KAOA-Homepage wird nach und nach mit den jeweiligen Standardelementen, die im Kreis Kleve umgesetzt werden, gefüllt und wächst somit stetig. Aktuell ist sie um eine Rubrik erweitert worden, worin Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung, bspw. Ausbildungsmessen, veröffentlicht werden. Informieren Sie uns daher gerne über entsprechende Termine und teilen Sie uns die Rahmendaten über das in der entsprechenden Rubrik hinterlegte Formular auf der KAOA-Homepage mit: www.kaoa.kreis-kleve.de

Jugendhilfe und Schule - Kommunale Steuerung des Ganztägigen Lernens im Kreis Kleve - Handreichung Nr. 18

Neu erschienen ist eine Handreichung, die sich mit dem Zusammenwirken der Akteure in Jugendhilfe und Schule befasst. Kooperation von pädagogischen Fach- und Lehrkräften sowohl auf der schulischen als auch auf der kommunalen Ebene stehen in verschiedenen Handlungsfeldern auf der Agenda.

Das sehen jedenfalls die gesetzlichen Grundlagen im SGB VIII, dem Schulgesetz NRW und die entsprechenden Erlasse vor, die in der Handreichung vorgestellt werden.

Die Kommunen als Schulträger und als Träger der öffentlichen Jugendhilfe sowie die Schulen mit ihren Kooperationspartnern haben den gesetzlichen Auftrag, pädagogische Konzepte und Ganztagsprofile zu entwickeln.

Dabei werden vier verschiedene Planungsbereiche zusammengeführt:

- die Jugendhilfeplanung,
- die Schulentwicklungsplanung,
- die Planung der Infrastruktur
- sowie die kommunale Steuerung von Kooperationen.

Die Handreichung benennt Akteure, die an einer kommunalen Steuerung beteiligt werden können und skizziert auch ein mögliches Modell einer Steuerungsebene. Bereits bestehende Gesprächskreise, Qualitätszirkel und andere Vernetzungen, die bereits in einigen Kommunen des Kreises bestehen, werden aufgelistet und mit Checklisten können die konkreten Gegebenheiten vor Ort analysiert werden.

Die Handreichung wird auf der Seite des Regionalen Bildungsnetzwerks zum Download angeboten:

www.kreis-kleve.de/rbn oder rbn.kreis-kleve.de

Dort wählen Sie bitte die Unterseite „Handlungsfeld Ganztägiges Lernen“



Schulpsychologische Beratungsstelle im Schulamt für den Kreis Kleve

An die Schulpsychologische Beratungsstelle können sich alle Lehrkräfte der Schulen im Kreis Kleve wenden. Neben Fragen zum Umgang mit einzelnen Schülerinnen und Schülern können Lehrer auch Fragen zum eigenen beruflichen Handeln besprechen. Die meisten Anmeldungen kommen aus der Primarstufe. Es werden häufiger Jungen als Mädchen angemeldet. Pro Schuljahr finden ca. 300 Beratungsprozesse statt. Die Beratungsstelle besteht seit nunmehr 10 Jahren.

Was passiert eigentlich, wenn eine Anmeldung zur Schulpsychologischen Beratung erfolgt? **Ein fiktives Fallbeispiel:**

Die Schulpsychologin kann auf dem Anmeldeformular schon erkennen, dass sich die Lehrerin Frau K. und die Eltern des Viertklässlers L. gemeinsam an die Schulpsychologische Beratungsstelle gewandt haben, da L. im Unterricht Konzentrationsprobleme und häufig Pausenkonflikte mit anderen Schülern hat.

Zuerst trifft sich die Schulpsychologin mit den Eltern und der Lehrerin in der Schule. Die Lehrerin berichtet im Gespräch über mangelnde Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer sowie über häufige Konflikte mit Mitschülern in den Pausen. Die Eltern berichten über ähnliche Probleme in Bezug auf die Hausaufgaben.

Das weitere Vorgehen wird gemeinsam verabredet: eine Hospitation im Unterricht und schulpsychologische Diagnostik sollen zeigen, ob L.s Verhalten mit individuellen Schwächen in der kognitiven und allgemeinen Entwicklung zusammenhängt.

Bei der Hospitation beobachtet die Schulpsychologin, dass L. zwar motiviert scheint, zu arbeiten, jedoch fällt es ihm schwer sich zu orientieren und alle Arbeitsmaterialien zu sortieren.

Beim ersten Diagnostiktermin führt die Schulpsychologin einen Intelligenztest durch. Beim zweiten Diagnostiktermin wird die soziale und emotionale Entwicklung untersucht und L. füllt einen Fragebogen zu seinen eigenen emotionalen Schulerfahrungen aus. Im Gespräch sagt L. der Schulpsychologin, dass er keinen Streit mit anderen Kindern mehr haben möchte. Er finde es aber gemein, dass seine Spielideen von den anderen Kindern nicht beachtet werden. Das führe zu Streit in der Pause.

Beim Auswertungsgespräch mit den Eltern und Frau K. erklärt die Schulpsychologin die Ergebnisse aus Diagnostik und Hospitation. L. zeigt bei durchschnittlicher Intelligenz Auffälligkeiten im Sprachverständnis. Dies führt zu Problemen im Unterricht und zu Konflikten in den Pausen. Seine Emotionsregulationsstrategien sind

häufig „Ablenkung“ und die „Stimmung anheben“ durch Spielen.

Gemeinsame Verabredung: Frau K. wird durch nonverbale Zeichen L. mehr Orientierung geben. Positive Rückmeldungen verstärken seine Anstrengungen. Die Eltern werden über das Hausaufgabenheft informiert und belohnen L.s Bemühungen zuhause.

Die Eltern ordnen jeden Tag nach den Hausaufgaben gemeinsam mit L. seine Arbeitsmaterialien, so dass L. am nächsten Tag in der Schule weiß, wo seine Arbeitsblätter sind.

Nach ca. drei Monaten treffen sich die Akteure zu einem Reflexionsgespräch: Die Lehrerin berichtet von einer positiven Entwicklung: L. zeige mehr Ausdauer und daher bessere Arbeitsergebnisse. Zudem achte sie auf

möglichst kurze mündliche Unterrichtphasen und darauf, sprachliche Erklärungen durch visuelle Reize zu unterstützen. Die Konflikte in der Pause treten noch auf, da es L. nach wie vor schwer falle, den anderen Schülerinnen und Schülern gegenüber verbal seine Anliegen und Gefühle zu äußern. Es wird vereinbart, dass die Lehrerin regelmäßig eine „Lob- und Wunschrunde“ in der Klasse macht. In

dieser sagen sich alle Schüler etwas Nettes und können Wünsche an das Verhalten des Anderen formulieren. So kann L. lernen, seine Wünsche seinen Mitschülern gegenüber zu benennen.

Für den bald anstehenden Schulwechsel in Klasse 5 rät die Schulpsychologin den Eltern direkt zu Beginn des neuen Schuljahres mit den neuen Lehrpersonen zu sprechen und eine neue Anmeldung zur schulpsychologischen Beratung auszufüllen, um gemeinsam zu überlegen, wie die positiven Erfahrungen der Grundschule auch an der neuen Schule genutzt werden können.

Eltern und Lehrkräfte füllen gemeinsam das Anmeldeformular aus und schicken es zur Schulpsychologischen Beratungsstelle. **Kontakt** siehe Kasten.

Weitere Informationen:

www.kreis-kleve.de/de/fachbereich1/schulpsychologie/

Eltern und Lehrkräfte füllen gemeinsam das Anmeldeformular aus und schicken es an:

Schulpsychologische Beratungsstelle

Nassauerallee 15-23

47533 Kleve

Tel.: 02821 85 495

Fax: 02821 85 67 495

E-Mail: schulpsychologie@kreis-kleve.de



Altes Spielzeug, lebendige Märchen und spannende Entdeckungen Führungen und Workshops im Niederrheinischen Museum Kevelaer

Auf über 4.500 Quadratmetern erstreckt sich im Niederrheinischen Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte e. V. in Kevelaer eine Welt voller Erinnerung, Nostalgie und Faszination. Aussprüche wie „Ach, guck mal, das hatten wir früher auch“ oder „Das habe ich mir als Kind immer gewünscht“ bis hin zu „Die alten Schulbänke sind viel bequemer als unsere heute“ und „Wow, ist das cool!“ wurden hier schon so manchen kleinen und großen Besuchern entlockt.

Denn es geht hier nicht allein um das Bestaunen der vielgestaltigen Ausstellungsobjekte, sondern mehr noch um das Erleben und Entdecken jahrhundertalter (Alltags-) Gegenstände, die uns so seltsam vertraut erscheinen, dass man sich zwischen Spielzeugabteilung und alten Stuben fast schon heimisch fühlt. So sind im Museum in Kevelaer nicht nur Kunst, Geschichte und Volkskunde gegenwärtig, auch andere Interessenschwerpunkte wie Literatur, Wallfahrt und religiöse Thematiken lassen sich in den verschiedenen Ausstellungsbereichen entdecken: historisches Klassenzimmer, Tante-Emma-Laden, Spielzeugabteilung, Handwerker-gassen und alte Stuben machen jede Führung zu einer spannenden Entdeckungsreise, die für alle Gruppen und jede Jahrgangsstufe individuell zusammengestellt werden.



Auch bietet das Haus mit der eigenen, großräumigen Museumsschule vielfältige Möglichkeiten unterschiedlichster Workshop-Gestaltung. Ob Postkarten in Sütterlinschrift oder Selbstportraits in Collagentechnik, ob Zeichnen mit Feder und Tusche oder Experimente mit Linolschnitt und Druckerpresse – der Kreativität sollen hier keine Grenzen gesetzt werden. Lassen Sie sich inspirieren!



Niederrheinisches Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte e. V.

Hauptstraße 18
47623 Kevelaer
02832 95410

info@niederrheinisches-museum-kevelaer.de
www.niederrheinisches-museum-kevelaer.de

Das Museum ist dienstags bis donnerstags zwischen 10 und 17 Uhr geöffnet.

Der Eintritt beträgt

- für Erwachsenengruppen 2 Euro pro Person,
- bei Kindergruppen jeweils 1,50 Euro.
- **Alle Schulklassen aus dem Kreis Kleve erhalten freien Eintritt!**
- Führungen kosten 30 Euro pro Gruppe,
- Workshops je nach Material ab 4 Euro pro Person.

Bei allen offenen Fragen, Wünschen und weiteren Absprachen wenden Sie sich gerne an:

Indra Peters M.A.

Museumspädagogische Mitarbeiterin
02832 95410

i.peters@niederrheinisches-museum-kevelaer.de



Sprach- und Leseförderung von neuzugewanderten Kindern

Zur Unterstützung der Sprach- und Leseförderung von neuzugewanderten Kindern bietet sich das **kostenlose AMIRA Leseprogramm** für Grundschüler an. Die AMIRA-Texte sind in drei Lesestufen abrufbar und wurden in den Sprachen Türkisch, Russisch, Italienisch, Arabisch, Polnisch, Farsi, Spanisch und Englisch (vertont und in Schriftform) übersetzt. Spielerisch wird mit sprachlich besonders einfach und anschaulich dargestellten AMIRA-Geschichten und interaktiven Spielen zur Vertiefung der Texte, die Mehrsprachigkeit von Kindern gefördert. Die Bücher und Texte stehen sowohl online als auch zum Download zur Verfügung. Das vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte AMIRA-Programm kann im Internet unter www.amira-lesen.de abgerufen werden.



Erklärfilm: Wohin nach der Grundschule? Übersetzung in 8 Sprachen

Am Ende der Grundschule müssen alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Eltern die Entscheidung treffen, welche weiterführende Schule sie ab der 5.Klasse besuchen wollen. Das Schulsystem ist insbesondere für Neuzugewanderte nicht immer einfach zu verstehen. Im Rahmen des Projektes „Schulen im Team“ der Bildungsinitiative RuhrFutur ist ein knapp 4-minütiger Film entstanden, der u. a. bei den Informationsveranstaltungen der Grundschulen zum Übergang in die weiterführenden Schulen verwendet werden kann.

Der ca. 4-minütige Film, ein Produkt der Macher der Sendung mit der Maus, ist in den Sprachen Deutsch, Englisch, Arabisch, Bulgarisch, Persisch, Polnisch, Rumänisch, Serbisch und Türkisch verfügbar und erklärt, welche weiterführenden Schulformen es in NRW gibt und wie diese sich voneinander unterscheiden.

<http://www.schulen-im-team.de/film>



Sportkarussell – Konkrete Schritte der Umsetzung Zwei Veranstaltungen im März

Die in der letzten Ausgabe des Newsletters schon vorgestellte Handreichung zum Thema Sportkarussell wird im März im Rahmen von zwei Veranstaltungen im Kreisgebiet noch einmal thematisiert werden.

Die vor Ort tätigen Akteure, Vertreterinnen und Vertreter der Schulen, des Ganztags, der Sportvereine und der Kommunen sind eingeladen, sich über das Konzept zu informieren, ein lokales Netzwerk einzuleiten sowie erste konkrete Schritte zu verabreden.

Geplant sind die Veranstaltungen für den 13.3. (Goch-Pfalzdorf) und für den 14.3.2018 (Geldern).



Wie viele „Sitzenbleiber“ hat Ihre Schule? Bewegungsangebot im nördlichen Kreis- gebiet

Dass schulische Leistungen und die Persönlichkeitsentwicklung eng mit einem gesunden Bewegungsverhalten verknüpft sind, ist nicht neu. Dennoch gibt es unter Kindern und Jugendlichen viele „Sitzenbleiber“, die sich zu wenig bewegen.

Das nimmt der Verein „Allround Gesundheitssport Niederrhein e.V.“ zum Anlass eines Angebotes für mehr Bewegung - maßgeschneidert für Grund- und weiterführende Schulen im Norden des Kreises Kleve.

Das Angebot umfasst eine breite Palette von Bewegungsangeboten für verschiedene Altersgruppen und Situationen.

In der Primarstufe sind dies Koordinationstraining, Entspannung und Ernährungsberatung, in der Sekundarstufe I Talentförderung und Leistungssport, insbesondere Athletik-Training, Triathlon und Mentaltraining. Sowohl für Grundschulen als auch für weiterführende Schulen bietet der Verein auch Möglichkeiten für eine Aktive Pause an.

Kontakt: Sarah Ising & Petra Jenisch

Tel.: 02821 133032 22

E-Mail: gesundheitssport@allround-sport.de



Mi. 31.01.2018, 17:15 – 18:00 Uhr

Titel: „Vom Acker in den Kleiderschrank – Faserpflanzen und ihre Nutzung“

Woraus wird eine Jeans gemacht? Warum brennt ein Schal aus Brennessel nicht auf der Haut? Was hat meine kuschelige Fleecejacke mit der Verschmutzung der Ozeane zu tun?

In dieser Vorlesung wollen wir die Vielfalt der Faserpflanzen kennenlernen und den Weg der Pflanzenfasern vom Feld bis in unseren Kleiderschrank verfolgen. Wir vergleichen die Umweltauswirkungen von Pflanzenfasern und Kunstfasern und untersuchen, aus welchen Fasern unsere eigene Kleidung besteht. Wer mutig ist, kann zusammen mit uns aus Brennesselfasern Schnüre herstellen und dabei selber herausfinden, ob diese Fasern auf der Haut brennen.

Vorlesung mit Dr. Katja Kehlenbeck (Professorenvertreterin für nachhaltige Agrarproduktionssysteme insbesondere im Gartenbau an der Hochschule Rhein-Waal) Hochschule Rhein-Waal in Kleve, Audimax

Weitere Veranstaltungen der Hochschule Rhein-Waal

22.01.2018 - 02.02.2018

Wochen der Studienorientierung

Studieninteressierte können sich in der Studienberatung Kleve und Kamp-Lintfort zu den Themen Studienwahl, Bewerbungsverfahren und Finanzierung beraten lassen.

Do. 28.06.2018

Langer Abend der Studienorientierung

Bei Getränken und kleinen Knabbereien ist Raum für alle offenen Fragen rund um das Thema Studium und Studienwahl an der Hochschule Rhein-Waal.

Mo. 23.04.2018, 18:00 – 19:30 Uhr

Vortrag: Detlev Träbert – Das 1x1 des Schulerfolgs – Was müssen Kinder können und Eltern wissen, damit der Schulbesuch erfolgreich verläuft?

Veranstalter: VHS Geldern in Kooperation mit der KGS St. Petrus und der KGS Marien, Kerken sowie Bücher Keuck, Geldern

Aula der St. Petrus-Schule, Kerken, Kempener Str. 5-7

Zielgruppe: Interessierte Eltern

Eintritt: 5,00 €

Fr. 09.03.2018, 17.00 - 21.00 Uhr

Nacht der Ausbildung

Träum nicht....Tu was!

Unter diesem Motto steht die 9. Nacht der Ausbildung. Firmen und Institutionen aus den Bereichen Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung öffnen ihre Tore.

Weitere Informationen: www.nachtderausbildung.de

Do. 26. April 2018

Girls' Day

Unternehmen, Betriebe und Hochschulen in ganz Deutschland öffnen ihre Türen für Schülerinnen ab der 5. Klasse. Die Mädchen lernen dort Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind.

Do. 26. April 2018

Boys' Day

Einrichtungen, Unternehmen, Schulen und Hochschulen laden an diesem Tag Schüler ab der 5. Klasse ein, Berufe und Studienfächer kennenzulernen, in denen überwiegend noch Frauen tätig sind. Jungen machen neue Erfahrungen für ihre Berufs- und Lebensplanung.

Veranstaltungen des **Kompetenzteams Kreis Kleve** finden Sie unter:

<http://www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/Kompetenzteams/RegBez-D/Kreis-Kleve/Fortbildungen/>

Termine und Informationen der **Kreismusikschule** finden Sie unter [Kreismusikschule Kleve](http://www.kreismusikschule-kleve.de)

Kreisweite Aus- und Fortbildungen des **KreisSportBundes Kleve e.V.** finden Sie [hier](#)

Der Wegweiser zur Bildung [Bildungsserver](#)



Datenschutzhinweis

Das Regionale Bildungsbüro Kreis Kleve ist nicht für die Inhalte von Websites einschließlich dort angebotener Programme verantwortlich, auf die direkt oder indirekt per Link verwiesen wird. Das Regionale Bildungsbüro Kreis Kleve hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der gelinkten/verknüpften Seiten. Deshalb übernimmt das Regionale Bildungsbüro Kreis Kleve keine Verantwortung für Inhalte aller gelinkten/verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden.

Diese Feststellung gilt für alle innerhalb des eigenen Internetangebotes gesetzten Links und Verweise. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, trägt allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, die straf- und zivilrechtliche Verantwortung.

Impressum: Regionales Bildungsbüro des Kreises Kleve, Nassauerallee 15-23, 47533 Kleve

Tel.: 02821 85-701 Fax:02821 85-151 Mail: bildungsbuero@kreis-kleve.de

Internet: rbn.kreis-kleve.de

www.kle.rbn.nrw.de